

Werk

Titel: Capitän James Cook's Denkmal in Sydney

Ort: Berlin

Jahr: 1869

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1869_0004|LOG_0081

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

werden können, aber die Ehen sind darum nicht weniger treu und glücklich, als sonst wo. Sie leben in größter Unwissenheit in Betreff dessen, was jenseit ihrer kleinen Erdscholle vorgeht, und scheinen auch überhaupt alles Interesse an der großen Welt verloren zu haben. Der Wunsch, das Eiland wieder zu verlassen, kommt kaum bei ihnen auf. Ihre Bekleidung ist angemessen und reinlich. Die Wohnhäuser sind zum Theil aus sogenannten Slabs (Planken oder breiten Pfählen) aus hartem Holze gebaut und niedlich eingerichtet, während andere in leichter Art aus Palmbaumholz zusammengestellt und mit Palmblättern bedeckt sind; Palmbäume umstehen gewöhnlich die Häuser.

Einen Industriezweig irgend einer Art betreiben sie nicht, und muß alles, was dahin schlägt und ihnen nöthig ist, importirt werden. Drei der Ansiedler besitzen ein kleines Schiff, womit sie drei- bis viermal im Jahre nach Sydney fahren, um die Bedürfnisse, namentlich Mehl, Thee, Zucker, einzukaufen. Sonst gewinnen sie reichliche Vorräthe an Lebensmitteln von der großen Fruchtbarkeit des Bodens. Der Export besteht in den Naturprodukten der Insel, wie Zwiebeln, welche ganz vorzüglich gedeihen, Kartoffeln, Mais, Bananen. Auch Schwein-Pökelfleisch und Schinken müssen dahin gerechnet werden. Gelegentlich läuft auch ein fremdes Schiff ein, um Wasser einzunehmen und Tauschhandel zu treiben, denn Waare nehmen sie im Handel lieber, als Geld.

Die Insel ist außerordentlich reich an Schweinen und Ziegen. Erstere streichen wild umher und nähren sich hauptsächlich vom Saamen der Palmenbäume, welche zahlreich vorhanden sind und in größter Ueppigkeit wachsen. Man behauptet, daß das Fleisch von dieser Nahrung einen sehr feinen Geschmack annehme. Federvieh ist ebenfalls in großer Menge vorhanden. Die Insel ist überall gut bewaldet. Unter den Bäumen kommt auch der Bangan, *Ficus Indica*, vor, und befindet sich davon ein Exemplar daselbst, welches die Fläche von $1\frac{1}{2}$ Acres bedeckt. Auch hat man einen bisher unbekanntem Baum aufgefunden, welcher der Familie der *Epacridaceae* anzugehören scheint. Die einheimische Vegetation gleicht meistens der der Tropen. Der wellenförmige Boden ist sehr fruchtbar und fähig, alle tropischen und semitropischen Gewächse zu produciren. In der Mollusken Land-Fauna trifft man vier besondere Species der *Helix*, eine vom Genus *Bulimus*, vier desgleichen vom Genus *Diplomatina*, eine vom Genus *Cyclophorus*, eine vom Genus *Registoma* und eine vom Genus *Omphalotropis*.

— ff —

Capitän James Cook's Denkmal in Sydney.

Ein Jahrhundert ist dahin gegangen, seit der berühmte englische Navigator Capitän James Cook die Ostküste Australiens entdeckte und mit einer Genauigkeit erforschte, welche spätere Beobachtungen nur bestätigen konnten. Capitän Cook landete, wie bekannt, am 19. April 1770, als der erste Europäer, in Botany Bay und nahm am 23. April, im Namen der britischen Krone, Besitz von Australien. Am 6. Mai ward der Hafen von Sydney aufgefunden, und hätte der Entdecker damals eine Ahnung davon gehabt, daß es der schönste Hafen der